

Do 13. Mai 2021 18:00 ACHT BRÜCKEN Mediathek

ACHT BRÜCKEN-Kompositionswettbewerb: Finalkonzert

Kollektiv3:6Koeln

Lola Rubio | Violine

Moritz Baerens | Kontrabass

Jennifer Seubel | Flöte

Ramón Gardella | Schlagzeug

Christoph Stöber | Klavier

Sofia von Atzingen | Viola

Joaquín Sáez Belmonte | Saxophon

Lautaro Mura | Dirigent

Jury

Miroslav Srnka | Prof. für Komposition

an der Hochschule für Musik und Tanz Köln

Chaya Czernowin | Komponistin

Laura Hovestadt | Bratschistin im Kollektiv3:6Koeln

Werner Wittersheim | WDR

Eine Aufzeichnung vom 9. Mai aus dem WDR Funkhaus Wallrafplatz.

Zu sehen in der ACHT BRÜCKEN Mediathek
und in der WDR Kulturambulanz.

Das Konzert im Radio: 27. Mai 2021, 20:04 WDR 3 Konzert

*Gefördert vom Ministerium für Kultur
und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen*

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



PROGRAMM

Jonah Haven * 1995

great, another ditch (2019)

für Violine, Altflöte, Schlagzeug und Viola

Uraufführung

Anahita Abbasi * 1985

The wind will carry us (2019)

für Flöte, Schlagzeug, Klavier, Violine, Viola und Kontrabass

Uraufführung

Duoni Liu * 1989

SAME same but different (2019)

für Violine, Viola, Kontrabass und Schlagzeug

Uraufführung

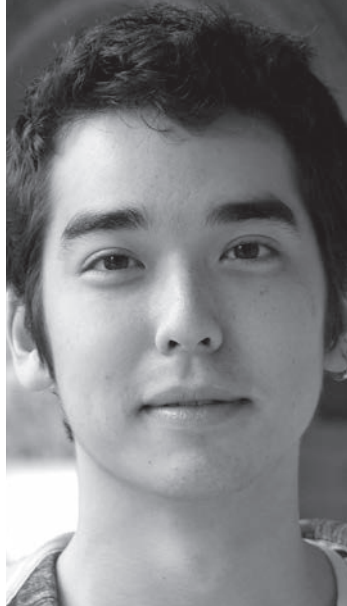
Żaneta Rydzewska * 1991

after all (2017)

für Altsaxophon und Klavier

Jonah Haven

Jonah Nuoja Luo Haven, geboren 1995 in Ohio, ist Komponist, Improvisator und Pianist. 2012 machte er seinen Abschluss an der Walnut Hill School for the Arts in Natick, Massachusetts. 2016 folgte der Bachelor in Musikkomposition am Oberlin Conservatory of Music in Ohio. Er studierte bei Brigitta Muntendorf im Rahmen des Masterstudiengangs Instrumentalkomposition an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. 2018 erhielt er das Bernd-Alois-Zimmermann-Stipendium für Komposition der Stadt Köln. Seine Musik wurde aufgeführt vom Ensemble Multilatérale, dem Quatuor Tana, dem Duo XAMP, dem Divertimento Ensemble, dem Ensemble Garage, den United Instruments of Lucilin, dem East Coast Contemporary Ensemble, der Ictus Ensemble Academy, electronic ID, dem Ensemble BRuCH und von Musikerinnen und Musikern der Internationalen Ensemble Modern Akademie (IEMA). Zu den aktuellen Kooperationen zählt eine Arbeit für acht Musiker im Auftrag des Ensembles Proton aus Bern, eine neue Arbeit mit dem Trio Catch für die Bludenzer Tage zeitgemäßer Musik und ein Porträt-CD für die Edition Zeitgenössische Musik des Deutschen Musikrats.





Anahita Abbasi

Anahita Abbasi wurde 1985 im Iran geboren und ist dort aufgewachsen. 2005 zog sie nach Österreich und studierte an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz Musiktheorie bei Clemens Gadenstätter und Christian Utz sowie Komposition bei Beat Furrer und Pierluigi Billone in enger Zusammenarbeit mit Georges Aperghis, Franck Bedrossian und Philippe Leroux. Seit 2014 lebt Anahita Abbasi in San Diego, USA, und promo-

viert dort derzeit in Komposition an der University of California. Sie ist Gründungsmitglied des Schallfeld Ensembles in Graz sowie der IFCA (Iranian Female Composers Association) in New York City. Anahita Abbasis Musik wurde von angesehenen Solistinnen und Solisten und Ensembles wie Mahan Esfahani, Steven Schick, Vimbayi Kaziboni, Rebekka Heller, Sergej Tchirkov, Artyom Kim, dem Ensemble Modern, dem International Contemporary Ensemble, dem UmeDuo, Klangforum Wien, dem Wavefield Ensemble, dem San Francisco Symphony Youth Orchestra, dem dissonArt Ensemble, dem Platypus Ensemble, dem Quatuor Diotima, dem Mivos Quartet, dem Argonaut Quartet, dem TAK ensemble sowie den Ensembles Zafraan, Contemporaneous, Blaue Reiter und Offspring aufgeführt und war auf zahlreichen internationalen Festivals zu hören. Anahita Abbasi wurde 2015 mit dem Morton Gould Young Composer Award der ASCAP ausgezeichnet und 2017 bei den Cairo Contemporary Music Days als eine der »women composers of our time« neben Kaija Saariaho und Isabel Mundry nominiert. Bereits 2019 war sie unter den Gewinnerinnen des Kompositionswettbewerbs des ACHT BRÜCKEN Festivals.

Duoni Liu

Duoni Liu, geboren 1989, ist eine in Köln ansässige Komponistin, Medienkünstlerin, Performerin und Instrumentalistin aus Shanghai. Sie studiert elektronische Komposition an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln bei Michael Beil und in Oslo bei Trond Reinholdtsen. In ihrer Arbeit konzentriert sie sich auf die Verwischung der Grenzen zwischen dem eigentlichen Inhalt der Musik und dem, was der Hörer wahrnimmt – Wirklichkeit vs. Wahrnehmung. Darüber hinaus thematisieren ihre Arbeiten immer die Beziehung zwischen Klang und Raum durch Mehrkanal-Soundsysteme, interdisziplinäre Kooperationen und ungewöhnliche Konzertsituationen. Als junge Komponistin widmet sie der Ungleichheit der Geschlechter viel Aufmerksamkeit und kümmert sich um Kunst- und Musikprojekte für Kinder in Flüchtlingsunterkünften. Duoni Liu erhielt zahlreiche Stipendien und Preise, darunter das Deutschlandstipendium (2014 und 2015), die Auszeichnung als beste junge Komponistin durch die Gender Equality Commission (2016), der Graduation Project Prize (2017) und ein Stipendium für das Musikstudium (2018). Ihre Stücke wurden außer in Deutschland auch in Italien, Norwegen, Japan, den Niederlanden, den USA und China aufgeführt.





Żaneta Rydzewska

Żaneta Rydzewska wurde 1991 in Polen geboren. Sie studierte Komposition bei Brigitta Muntendorf an der Hochschule für Musik und Tanz Köln und Komposition, Elektronische Komposition und Klarinette an der Fryderyk-Chopin-Musikuniversität in Warschau. Außerdem bekam sie Unterricht bei Georg Friedrich Haas, Wolfgang Rihm, Dieter Ammann, Simon Steen Andersen, Enno Poppe, Mathias Spahlinger, Alexander Schubert

und Marko Nikodijević. Żaneta Rydzewska erhielt ein Bernd-Alois-Zimmermann-Stipendium (2019) sowie Stipendien der Młoda Polska-, der Aleksander Kwaśniewski- und der Pro Bono Stiftung. Von 2016 bis 2018 war sie Präsidentin des Jugendkreises der polnischen Komponistenvereinigung. Sie arbeitete mit dem Ensemble Musikfabrik, dem Trio Catch, dem Mivos Quartet, der Internationalen Ensemble Modern Akademie, dem Ensemble Garage, electronic ID, dem Polish National Radio Symphony Orchestra, dem Broken Frames Syndicate, dem Kollektiv3:6Koeln, dem Delirium Ensemble, Kwartludium, den Lüneburger Symphonikern, dem MoLOt-Ensemble und dem AKOM Ensemble zusammen. Aufträge und Aufführungen führten sie zu internationalen Festivals wie dem Lucerne Festival, den Wittener Tagen für neue Kammermusik, ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln, der Tampere Biennale, dem Warschauer Herbst oder Ad Libitum. Sie war 2019 zu Gast beim Composer Seminar der Lucerne Festival Academy sowie beim Next Generation-Programm der Donaueschinger Musiktage (2015–18).



Kollektiv3:6Koeln

Das Kollektiv3:6Koeln hat sich im Jahr 2017 aus neun Studierenden der Hochschule für Musik und Tanz Köln gegründet. Es besteht sowohl aus Musikern als auch aus Komponisten, die sich bewusst gegen das Aufführen von Repertoire entschieden haben und sich stattdessen der Realisierung eigener oder für sie entwickelter Kompositionen und Projekte widmen. Dabei spielt die Auseinandersetzung mit dem Raum, die Zusammenarbeit mit Gastkünstlerinnen und -künstlern und das Aufweichen der Genre-Grenzen stets eine wichtige Rolle. Durch die enge künstlerische Zusammenarbeit aller Mitglieder, die wechselnden Hierarchiestrukturen für einzelne Projekte und die basisdemokratische Entscheidungsfindung, ist das Kollektiv zu einer Gruppe zusammengewachsen, in der sich alle gleichermaßen für die positive Weiterentwicklung des Ensembles verantwortlich fühlen. Daraus resultieren für das Publikum inhaltlich starke und qualitativ hochwertige Konzerterlebnisse mit ganz besonderer Energie.



Lautaro Mura

Bereits im Alter von 13 Jahren begann Lautaro Mura an der Universidad de Chile in Santiago de Chile Komposition zu studieren, ab 2006 auch Orchesterdirigieren. Seit 2014 studierte er in Deutschland, zunächst an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf und anschließend 2017/18 zur Weiterbildung in zeitgenössischer Musik mit einem Stipendium des Ensembles Modern als Dirigent des IEMA-Ensembles in Frankfurt. Er nahm

an Meisterkursen bei Peter Eötvös, Heinz Holliger, Lothar Zagrosek, Zsolt Nagy, Helmuth Rilling, Lutz Köhler und Colin Metters teil. Lautaro Mura gewann 2014 den ersten Preis beim Grazer Dirigiermeisterkurs und -wettbewerb und war Finalist bei der Atlantic Coast Conducting Competition in Portugal 2015. Im gleichen Jahr gründete er zusammen mit den Komponisten Francisco Concha Goldschmidt und Christian Vásquez Miranda das Kommas Ensemble, eine Gruppe mit Sitz in Köln, die unter anderem bei wichtigen Festivals für zeitgenössische Musik wie ACHT BRÜCKEN 2018, WERFT – Kölner Ensemble Festival für Neue Musik 2019, FRAKZIONEN Bielefeld 2017 und 2020 sowie dem Festival mixtur 2017 in Barcelona aufgetreten ist. Aus seiner Leitung des IEMA-Ensembles ging das Broken Frames Syndicate hervor, mit dem Lautaro Mura neben Assistenzen beim Ensemble Modern sowie an der Oper Bonn weiterhin aktiv ist. Er lebt und arbeitet derzeit in Köln.

Träger



ACHT BRÜCKEN-Hotline 0221 280 281

achtbruecken.de

Informationen zu allen
Veranstaltungen des Festivals



Kulturpartner des Festivals

ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln

ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln ist ein
Festival der ACHTBRÜCKEN GmbH

Künstlerische Leitung

Louwrens Langevoort
Daniel Mennicken
Dr. Hermann-Christoph Müller
Thomas Oesterdiekhoff
Andrea Zschunke

Herausgeber

ACHTBRÜCKEN GmbH
Bischofsgartenstraße 1, 50667 Köln

V.i.S.d.P.

Louwrens Langevoort,
Gesamtleiter und Geschäftsführer der
ACHTBRÜCKEN GmbH und Intendant
der Kölner Philharmonie

Redaktion

Sebastian Loelgen

Textnachweis

Der Text von Stefan Fricke ist ein
Originalbeitrag für dieses Heft.

Fotonachweis

Jonah Haven © Olivier Verley; Anahita
Abbasi © Niloufar Shiri; Duoni Liu
© Nunu Lancaster; Zaneta Ryd-
zewska © Andrzej Giermakowski;
Kollektiv3:6Koeln © Sonja Werner;
Lautaro Mura © Susanne Diesner

Gesamtherstellung

adHOC Printproduktion GmbH

